

## Säugende Zuchtsauen richtig füttern

Die Säugephase ist eine grosse Herausforderung. Die Muttersauen sollen viel Milch geben bei einem maximalen Nettogewichtsverlust von 10%. Davon hängt die Fruchtbarkeit ab. Ohne Vorbereitung und bekömmliches Säugendfutter geht gar nichts.

Um viel Milch zu geben, muss die Sau viel fressen und viel saufen. Das kann sie nur, wenn sie gesund und es ihr wohl ist. Ist das Futter bekömmlich, wird es gerne aufgenommen.

### Täglich 7 MJ verdauliche Energie je Ferkel

Während die Sau für sich selbst täglich rund 1 MJ verdauliche Energie Schwein (VES) je 10 kg Körpergewicht benötigt, sind ca. 7.2 MJ je kg Milch notwendig. Wird ein Absetzgewicht je Ferkel von 8 kg in 28 Laktationstagen bei einem Geburtsgewicht von 1.3 kg angestrebt, benötigt das Ferkel rund 28 Liter Milch.

### Hoher täglicher Futterbedarf; begrenzte Aufnahmekapazität

Während sich die eigenen Futterbedürfnisse einer 240 kg schweren Zuchtsau von derjenigen eines 180 kg schweren Tieres kaum unterscheiden (450 g/Tag), bestimmt die Anzahl säugender Ferkel die Bedürfnisse. Die Tabelle 1 weist auf die Bedürfnisse einer 240 kg schweren Muttersau hin, deren Ferkel beim Absetzen am 28. Lebenstag durchschnittlich 8 kg wiegen.

Die Futteraufnahmekapazität in der Laktationsphase ist massgebend. Die Bedarfsmenge an Futter steigt von der Geburt bis ca. 2 Wochen nach der Geburt. Die Bekömmlichkeit, die gute Verdaulichkeit und die

Energiekonzentration des Säugendfutters sind demzufolge äusserst wichtig. Dies setzt eine ausgewogene Mischung aus verschiedenen und schmackhaften Rohstoffen voraus.

Wird ausschliesslich auf die Energiekonzentration fokussiert, besteht die Gefahr falsche Entscheidungen zu treffen. Bei einer täglichen Futteraufnahme von 5 kg bedeuten 0.5 MJ Differenz je kg Futter 2.5 MJ pro Tier. Ein gut bekömmliches Mehlfutter mit 13.5 MJ/kg macht dies bereits mit weniger als 200 g wett! Ausserdem spielt das Fütterungsmanagement, wie drei mal füttern während der warmen Zeitperioden, eine wesentliche Rolle.

### Die sorglose Laktation beginnt in der Galtzeit

Soll eine Sau in der Laktation ad libitum gefüttert werden? „Nicht ganz“, denn nicht jede Sau verträgt so viel Futter; der Verdauungstrakt soll mit einer gesunden mikrobiellen Flora vorbereitet werden. Diese Flora wird zum Teil mit den Rohstoffen oder zum Beispiel mit Milchsäurebakterien „gesteuert“. Dieser Schritt braucht aber viel Zeit und soll bereits in der Galtzeit stattfinden.

	10 Ferkel	12 Ferkel	14 Ferkel
Energie pro Tag (MJ VES)	90 - 95	100 - 115	115 - 125
Futter pro Tag (kg) bei 13.5 MJ/kg	6.7 - 7.0	7.4 - 8.5	8.5 - 9.2

Tabelle 1: täglicher Energiebedarf einer 240 kg schweren Sau bei einem Absetzgewicht der Ferkel von 8 kg

## Fütterungsmanagement und Beobachtung sind das A und O

Nach der Geburt hat die Sau Hunger und vor allem Durst. Also genug Wasser und mit Vorsicht 2.0 bis 2.5 kg eines schmackhaften Futters geben. Sauen die nicht fressen, müssen sofort auf ihre Gesundheit überprüft werden. Ist die Sau gesund, darf sie auch an den Trog gelockt werden. Manchmal helfen Früchte oder Kräuter.

Anschliessend wird gezielt angefüttert indem die Futtermenge täglich um ca. 0.3 bis 0.5 kg gesteigert wird. Praxiserfahrungen zeigen, dass sich Sauen oft um den 7. Tag überfressen. Das Belassen der Futtermenge während 2 bis 3 Tage bringt Wunder. Anschliessend wird die Futtermenge wieder gesteigert. Dieses Vorgehen ermöglicht eine maximale Futteraufnahme durch die Sau.

Die Beobachtung des Fressverhaltens ist sehr wichtig. Spätestens 2 bis 3 Stunden nach der Fütterung soll der Trog „blank“ sein. Auch nur ein kleiner Rest sagt etwas aus. Was könnte die Ursache sein? Was passiert wenn ich nichts ändere? Ist nur eine Sau betroffen, liegt das Problem vermutlich bei ihr. Der Beginn einer MMA ist möglich. Die Sau soll untersucht und die Ursache beseitigt werden. Fressen mehrere Sauen schlecht ist das ein Hinweis, dass irgendetwas im Umfeld die Ursache sein kann. In diesem Fall sollen Raumtemperatur, Lüftung, Fütterung insbesondere dessen Einrichtungen, etc. überprüft werden. Wird die Ursache nicht erkannt, kann es hilfreich sein, eine weitere Person beizuziehen.

## Die mageren Sauen dürfen mehr haben

Die mageren Sauen fressen oft sehr gut und viel, besonders in der zweiten und dritten Laktation. Diese Tiere dürfen mehr Futter erhalten. Aufmerksam muss der Kot beobachtet werden. Ist der Kot breiig und es wird ein unangenehmer Geruch im Stall wahrgenommen, ist die Futtermenge unverzüglich zu reduzieren.



Abb. 1: regelmässig entwickelte Saugferkel dank richtigem Fütterungsmanagement

### Hilfreiche Vital-Produkte in der Säugezeit

Carnivit 5%	Stellt Energie zur Verfügung
Kräutermischung 20	Regt den Appetit und die Milchleistung an
Vital LB-50	Milchsäurebakterien zur Regulierung der Darmflora
Porcovit	Reguliert den Verdauungstrakt
Vitalin	Bringt zusätzliche Wirkstoffe und Vitamine
ProPhorce AC 123	Hilft über die Geburtsphase